

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	35 (1919)
Heft:	44
Rubrik:	Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Veretne.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXV.
Band

Direktion: Jean-Heldinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 5.—, per Jahr Fr. 10.—
Inserate 25 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. Januar 1920.

Wochenpruch: Die Freude wehrt nicht allen Plagen,
Allein, sie hilft sie alle tragen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 23. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. E. Bopp für einen

Motorradschuppen an der Weinbergstraße, Z. 1; 2. R. Höhn für einen Umbau Krebsgasse 4, Z. 1; 3. Prof. Dr. A. Wreschner für ein Autoremisengebäude Goldbauerstraße 40, Z. 6; 4. J. Baer für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Kempterstraße 4, Z. 7; 5. Dr. S. Brockmann für 2 Einfamilienhäuser Kapfsteig 52/54, Z. 7; 6. A. Vetterli für ein Dachzimmer und ein Vordach Sprengenhühlstraße 18, Z. 7.

Städtische Wohnbauten in Winterthur. Die Stadt Winterthur baut im Vogelsang eine Wohnkolonie im Kostenvoranschlag von 1,969,900 Fr. Daran sind von Bund und Kanton an Subventionen zugesichert als Barbeitrag 590,970 Fr. und als Darlehen 393,980 Fr.

Wohnungsbauten in Bern. Der Stadtrat von Bern genehmigte einen Baurechtsvertrag mit der Straßenbahnergenossenschaft zur Erstellung von etwa 120 Wohnungen und Gärten im Südosten der Stadt.

Wasserversorgungs- und Hydranten-Anlage in Oberburg bei Burgdorf (Bern). Das wichtigste Traf-

tandum der letzten Gemeindeversammlung bildete die Beschlussfassung über die Ausführung einer Wasserversorgungs- und Hydranten-Anlage mit einer Bausumme von 515,000 Fr. Daran sind allerdings an Kantons- und Bundesbeitrag zugesichert 40%, so daß der Gemeinderat einen Kredit von 315,000 Fr. verlangte. Im Juli 1914 hatte die Gemeinde die ungefähr gleiche Anlage beschlossen im Voranschlag von rund 150,000. Mit 111 Stimmen wurde die Ausführung nach den Plänen des Herrn Ingenieur Ryser aus Bern, wie sie schon 1914 erstellt worden war, beschlossen. Es sind über 70 Hydrantenstöcke vorgesehen, und das Reservoir mit einem Raum von 1000 m³ in zwei Kammern kommt auf die Fondshöhe zu stehen. Das bereits gekaufte Wasser wird im Lauterbach bei dem Weiler Freudigen gefaßt. Man rechnet auf einen Druck von 6 1/2 Atmosphären.

Neues Postgebäude in Baden. Auf Ende April 1924 sind die Mietverträge für die gegenwärtigen Diensträume von Post, Telegraph und Telephon an der Badstraße abgelaufen. Die Schweizer. Oberpostdirektion ist zur Einsicht gelangt, daß die längst gebotene Beschaffung neuer genügender Lokale auf keinem andern Wege, als durch Erstellung eines neuen Postgebäudes durch den Bund möglich wird. Sie hat als Baustelle das Hirschi-Areal in Aussicht genommen. Als Bauzeit sind zwei Jahre vorgesehen, so daß im Jahre 1922 mit dem Bau begonnen werden müßte. Die Baukosten — ohne Kaufsumme für den Platz —

